

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/lokales/bramsche/artikel/494147/elf-vitrinen-auf-dem-weg-zum-bramscher-bahnhof>

Ausgabe: Bramscher Nachrichten

Veröffentlicht am: 29.07.2014

*Niltal-Schätze werden gezeigt*

## Elf Vitrinen auf dem Weg zum Bramscher Bahnhof

von Marcus Alwes



**Bramsche. Thorsten Thomas ist zufrieden. „Wir liegen sehr gut in der Zeit“, sagt der Vorstandsvorsitzende der Stiftung der naturkundlichen Sammlungen Thomas beim Blick auf die Vorbereitungen für die Ausstellung „Schätze des Niltals – Vermächtnis einer Hochkultur“. Diese wird vom 30. August bis 7. November im augenblicklich noch leerstehenden Bramscher Bahnhofsgelände gezeigt.**

Die Vertreter der Stiftung Thomas bringen damit wieder Leben in die Gemäuer in der Innenstadt (unsere Redaktion berichtete). „Wir haben hier zuletzt einfach mal richtig sauber gemacht“, betont Thorsten Thomas, „wir haben unter anderem erste Graffiti- und Eddingschmierereien entfernt.“ Ferner seien Kabel über ein Seilsystem im Gebäude verlegt, Teile der Sicherheitsanlagen installiert und eine Kaffeebar aufgebaut worden, so Thomas.

### **Bleiglasfenster repariert**

Den Bahnhofsvorplatz habe das Stiftungsteam von Unkraut befreit („nach besten Kräften“), am Haus seien zudem einige Efeu-Stränge entfernt worden. „Eine Glaserin hat ferner einige der Bleiglasfenster repariert“, sagt Thomas. Innen sei bereits ein Teil der Vorhänge angebracht, um gegebenenfalls während der Ausstellung und einiger begleitender Vorträge die Räume abdunkeln zu können. Auch ein Teil der neuen Beleuchtung sei eingebaut. „Vor allem in den Bereichen von Strom und Technik haben uns die Stadtwerke Bramsche sehr unterstützt“, ist Thomas erfreut, „dafür möchten wir uns ganz, ganz herzlich bedanken.“

Anfang August sollen nun die angekündigten Ausstellungsvitrinen von Osnabrück nach Bramsche gebracht werden. „Es werden elf Stück sein“, kündigt der Vorstandsvorsitzende an, „nicht lange danach steht dann auch die schon die Begehung des Bahnhofes mit Vertretern des Landkreises Osnabrück auf dem

Programm.“ Die offizielle Abnahme der kleineren Umbau- und Umgestaltungsmaßnahmen.

## **Katalog: 70 Seiten digital**

Für die Ausstellung selbst – vom Spätsommer bis in den Herbst – kann Thomas inzwischen auch die inhaltlichen Schwerpunkte benennen. „Es wird um Architektur, um Astronomie, Kulturgegenstände, Medizin sowie Götter und Glaube gehen. Alles während der Zeit der alt-ägyptischen Hochkultur vor etwa 5000 Jahren“, erläutert der Organisator: „Wir wollen zeigen, was damals am Nil schon gemacht worden ist. Und welchen Einfluss es sogar auf unsere Kultur heute hat.“

Besucher, die sich eingehender über die verschiedenen Ausstellungsstücke informieren möchten, können diese in einem digital erstellten Katalog finden. Er umfasst 70 Seiten und kann u.a. beim Besuch der Schau in Bramsche erworben werden.

Froh ist Thorsten Thomas, dass sich bereits eine Gruppe von einem Dutzend Helfern gefunden hat, die ehrenamtlich im Bahnhofsgebäude das Stiftungsteam während der Ausstellungswochen unterstützen. „Es können sich aber gerne noch weitere Interessenten melden“, so Thomas. Zum Beispiel online über die Adresse [mail@stiftung-thomas.de](mailto:mail@stiftung-thomas.de).

Die Ausstellung wird am 30. August – einem Samstag – ab 16 Uhr erstmals ihre Türen für das breite Publikum öffnen. An jenem Tag bis 21 Uhr. Auf dem Bahnhofsvorplatz (vor der Gaststätte Stilbruch) wird es zum Auftakt zudem ein abendliches Konzert geben. Im Rahmen des laufenden Bramscher Sommerkulturprogramms spielt dort ab 18 Uhr die Band JJ & The Acoustic Machine.

## **Konzert auf dem Vorplatz**

Ob die um 14 Uhr zur offiziellen Eröffnungsfeier geladenen Ehrengäste dann noch anwesend sein werden, muss sich zeigen. Bürgermeisterin Liesel Höltermann jedenfalls habe ihre Teilnahme – laut Thorsten Thomas – für den Nachmittag bereits zugesagt. „Es wird dann einige kürzere Reden geben“, kündigt der Vorstandsvorsitzende an, „auch von Vertretern der Stiftung und des Fördervereins. Natürlich schließt sich eine Führung durch die Ausstellung an.“

Vom neuen Gebäudebesitzer Rainer Oesting von der Oesting & Bosche Immobiliengesellschaft gibt es unterdessen ein Lob für den aktuellen Vorbereitungsstand. „Die Stiftungsmitglieder sind äußerst engagiert. Das ist in dieser Form schon wirklich bemerkenswert“, sagt Oesting. Auch er selbst freue sich schon sehr auf den Tag, an dem im Bahnhof die Niltal-Ausstellung eröffnet werde.

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.